### trans\*Menschen in Wohnungslosigkeit

Welche
Vorstellungen/Bilder/Wissen
über trans\* haben Sie? Welche Formen von
geschlechtsbezogener
Diskriminierung kennen Sie?

Welche Geschlechtsidentitäten und sex. Orientierungen kennen Sie?

Welche eigenen Vorteile und Privilegien kennen Sie?



### Begriffe

Die Definition eines Oberbegriffes bzw.

der Versuch, der einzelnen Definitionen von Identitäten wird der Vielfältigkeit von Selbstbezeichnungen und Positionen nie gerecht werden können.

#### Geschlechtsidentität



trans\* & cis

- transsexuell/
  transgeschlechtlich
- trans\*gender/ trans\*ident

"Das innere Wissen und/oder Gefühl, weiblich, männlich, trans\*, inter\*, zwischen den Geschlechtern, jenseits der Geschlechter, weder- noch usw. zu sein- das ist die geschlechtliche Identität". (vgl. Frank/Louis 2017, 26f)

## Geschlechtsidentität...

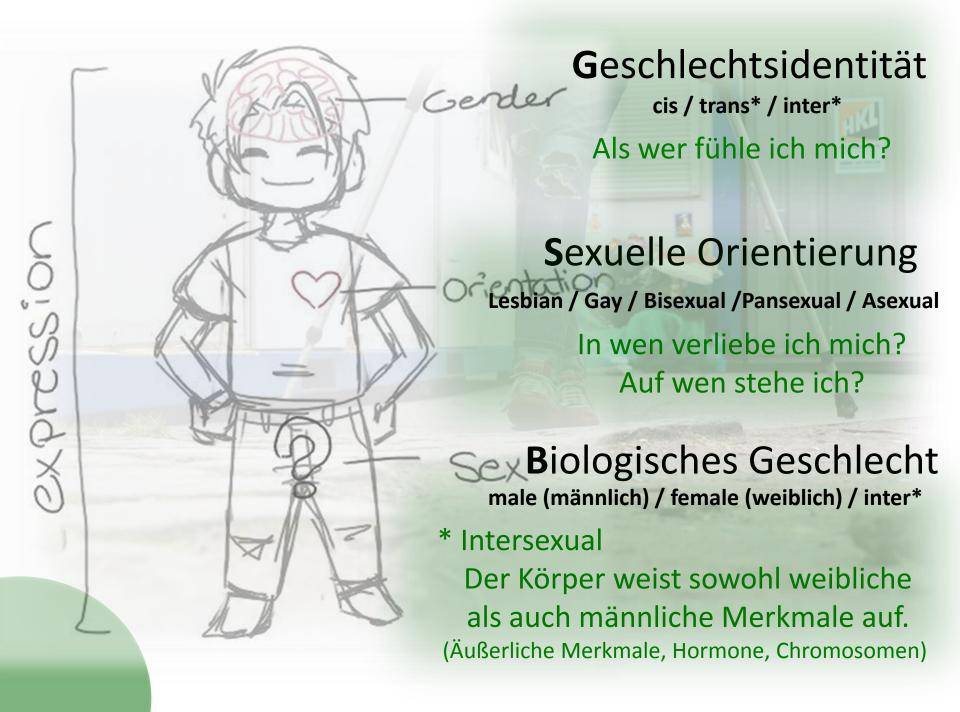
... nimmt Bezug zu gender statt zu sex

... bedarf keiner Übereinstimmung mit dem biologischen Geschlecht

... steht in Unabhängigkeit zum Körper

... stellt in ihrer Individualität ein Grundrecht bzw. Menschenrecht dar.

(Resolution des Menschenrechtsrats der UNO)



**trans**\*
wird hierbei als Adjektiv verwendet,
um eine Reduzierung der Menschen auf die
geschlechtliche Identität zu verhindern.



Charakter der Inklusivität (Identität/Orientierung/Lebensweise)

... würdigt und respektiert die Selbstrepräsentanz von trans\*Menschen und eröffnet die Chance der Ansprache vieler verschiedener geschlechtlicher Identitäten.

Ich bin trans\*geschlechtlich, das heißt, ich bin bei meiner Geburt als Frau/Mann identifiziert wurden und im Laufe meines Lebens stellte ich jedoch fest, dass ich mich als das andere Geschlecht fühle/empfinde.

trans\*Frau

Genderqueere

trans\*Mann



## Menschen, die sich als **transsexuell** bezeichnen, ... **transgeschlechtlich**

... identifizieren sich mit "dem "Gegengeschlecht" des ihnen bei der Geburt zugewiesenen.

Der Begriff "transsexuell"
abgeleitet vom
englischen "sex" (Geschlecht)
führt oft zum Verständnis,
es handelt sich hierbei
um eine sexuelle Orientierung.

... zielen häufig eine Hormontherapie und eine angleichende Operation ab.

Der Begriff "transgeschlechtlich"
kann als Übersetzung von transsexuell
verstanden werden und trennt
Geschlechtliche Identität
zu sexueller Orientierung
ab.

... verorten sie sich häufig in der Ordnung der Zweigeschlechtlichkeit (sex & gender)

## trans\*gender

Keine Verortung im System der Zweigeschlechtlichkeit notwendig. (Abgrenzungsbegriff zu transsexuell)

Keine Übereinstimmung von Ausdruck, Geschlechtsidentität und biologischen Geschlecht notwendig.

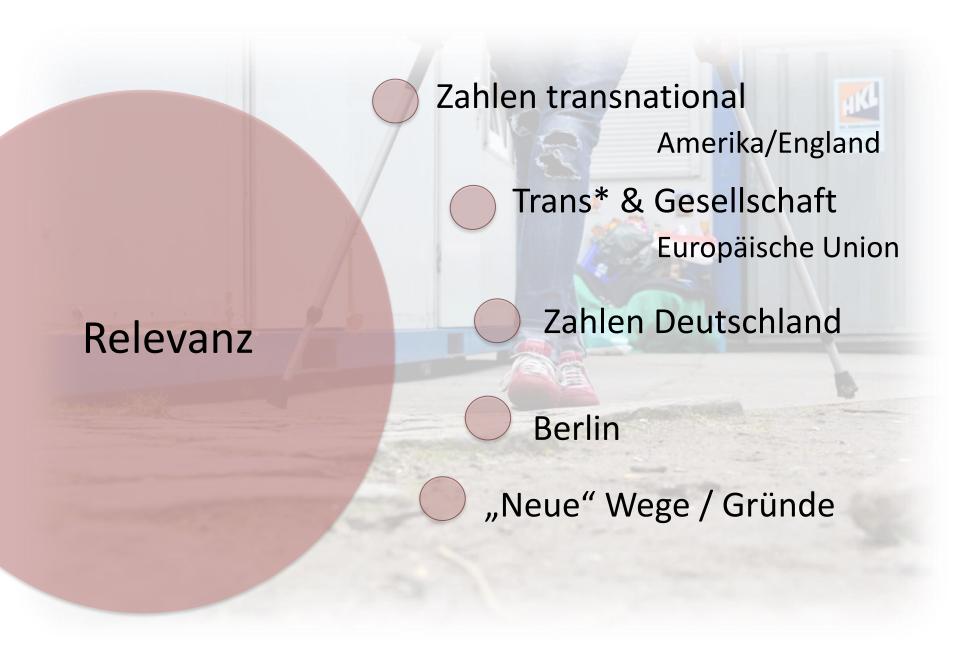
Geschlechtsidentität

Ausdruck

trans\*ident

**Biologisches Geschlecht** 

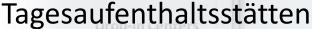
Fokussierung des Identitätsaspektes

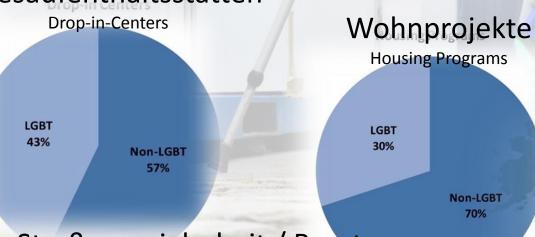


## Zahlen transnational

Serving our Youth (Amerika 2011 - 2012)
The PaletteFund / TRUECOLORSFUND / the Williams INSTITUTE

Ein Bericht über die Arbeit mit wohnungslosen lgbt\* Jugendlichen sowie von Wohnungslosigkeit bedrohten lgbt\* Jugendlichen.





Straßensozialarbeit / Beratung

Street Outreach Programs



40 % LGBT – Jugendliche (7% Gesamtbevölkerung) (94% LGB / 75 % trans\*)

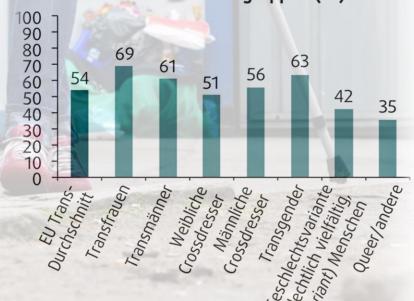
25 % LGBTIQ\* -wohnungslose Jugendliche in GB

## trans\* & Gesellschaft (EU)

## Gefühlte Diskriminierung: (Gesamt 54%)

- 37% Arbeitssuche
- 27% Arbeitsplatz
- 25% Bildungswesen (S+A)
- 29% Bildungswesen (S)
- 22% Gesundheitswesen
- 19% Sicherungssystem

Abbildung 2: Befragte, die sich in den vergangenen zwölf Monaten aufgrund der
Tatsache, dass sie als trans\* Personen wahrgenommen werden, diskriminiert oder belästigt fühlten,
nach Identitätsgruppen (%)



Being Trans in the European Union (Europäische Union 2014)
FRA – EUROPEAN UNION AGENCY FOR FUNDAMENTAL RIGHTS
(AGENTUR DER EUROPÄISCHEN UNION FÜR GRUNDRECHTE)

Leben als Trans\* in der EU, Vergleichende Datenanalyse einer Erhebung, die die gelebte Realität von 6 579 selbsterklärten befragten trans\* Menschen untersuchte.

## trans\* & Gesellschaft

Abbildung 9: Ansichten der Befragten zu Möglichkeiten, das Leben für trans\* Menschen angenehmer zu machen (%)



#### Viele dieser trans\*Menschen

- vermeiden den Ausdruck (physisch/psychisch) des gewünschten Geschlechts (32%)
- meiden Plätze und Orte (50%)
- vermeiden den offenen Umgang zu Hause (20%)
- vermeiden den offenen Umgang in Verkehrsmitteln (16%)

## Zahlen Deutschland



#### Geschlechtsidentität

Von den transsexuellen/transidenten Jugendlichen und jungen Erwachsenen gaben etwas mehr als die Hälfte an, vor ihren äußeren Coming –Out Befürchtungen gehabt zu haben (vgl. Tabelle 10). Die übrigens Befragten hatten wenige bis keine Sorgen vor diesem Schritt bzw. vor negativen Folgen.

Tabelle 9: Sexuelle Orientierung: Art der Befürchtungen (N=46, Mehrfachnennungen)

	Häufiakoit	Prozent der
	Häufigkeit	Antworten
Ablehnung durch Familienmitglieder	29	26%
Zurückweisung durch Freund_innen	29	26%
Verletzende Bemerkungen/Blicke	24	21%
Probleme in der Schule/Ausbildung/Uni/Arbeit	22	19%
Bestrafung durch Eltern (z.B. Verweis aus der		
elterlichen Wohnung)	6	5%
Körperliche Gewalt	3	3%
Gesamt	113	100%

## Zahlen Deutschland

"Eine andere Seite ist aber, dass – also ein Kollege von mir hat lange als Streetworker gearbeitet und der sagt, dass etwa 25% dieser Jugendlichen irgendwie LSBTI sind, also ein viel höherer Prozentsatz als in der Durchschnittsbevölkerung. Und man kann davon ausgehen, dass viele Jugendliche entweder rausfliegen, weil sie sich geoutet haben, oder aber die elterliche Wohnung verlassen, damit sie sich nicht



outen müssen"

Ergebnisse und Empfehlungen im Bereich Familie und Verwandtschaft

Die meisten Diskriminierungen werden, nach dem öffentlichen Raum, in der Familie bzw. in der Verwandtschaft erlebt. So erleben 42,0% der an der Gesamtstudie Teilnehmenden und 69,3 % der Teilnehmenden mit Mehrfachdiskriminierungs-Erfahrungen Diskriminierung und Gewalt in der Familie und Verwandtschaft. So wird Familie, als Ort des Schutzes, hier massiv in Frage gestellt.





"Und es ist ganz, ganz schwer für Trans-Personen Wohnungen zu finden und das dann auch noch mit Flucht-Hintergrund. Das ist schier hoffnungslos. Aufgrund des Aussehens. Und bei Schwul-Lesbischen, sobald sie als Paar auftreten, ist das genauso. Und das potenziert sich auch immer, z.B. bei alleinerziehenden Müttern. Aus diesem Grund hat sich Flamingo auch gegründet. Wenn Du dann geflüchtete alleinerziehende Mutter hast, das ist dann auch nochmal 'einer obendrauf'. Das fehlende Einkommen ist ein Hinderungsgrund, aber auch die Skepsis seitens der Hausverwaltungen, die ihnen entgegengebracht wird - ob sie das alles halten können und alles organisiert kriegen." (Interview Q12)

## "Neue" Wege / Gründe

Diskriminierung Wohnungsmarkt (Identität/kulturell/religiös)

Traumatische Erfahrungen (psychisch/physisch/sexuell)

"Aufbruch" in andere Lebensverhältnisse (Provinz zu Großstadt (Akzeptanz/Chancen/Angebot))

Diskriminierung & Ausgrenzung im Nahraum (Familie, Freunde (kulturell/religiös))

Vereinsamungstendenzen (fehlende Netzwerke / Auffangsysteme)

Höheres Armutsrisiko (Benachteiligung Bildungswesen/Arbeitsmarkt)

Höheres Risiko des Substanzmissbrauchs – Höheres Risiko suizidaler Tendenzen

# the Williams INSTITUTE The PaletteFund / TRUECOLORSFUND

## "Neue" Wege / Gründe

Flucht aufgrund der Familienreaktion (Identität/Orientierung)

46%

Auszug durch Familie verordnet (Identität/Orientierung)

43%

Physischer, Emotionaler oder sexueller Missbrauch (Familie)

32%

Altersgrenze im Pflegesystem erreicht

17%

Finanzielle oder emotionale Vernachlässigung (Familie)

14%

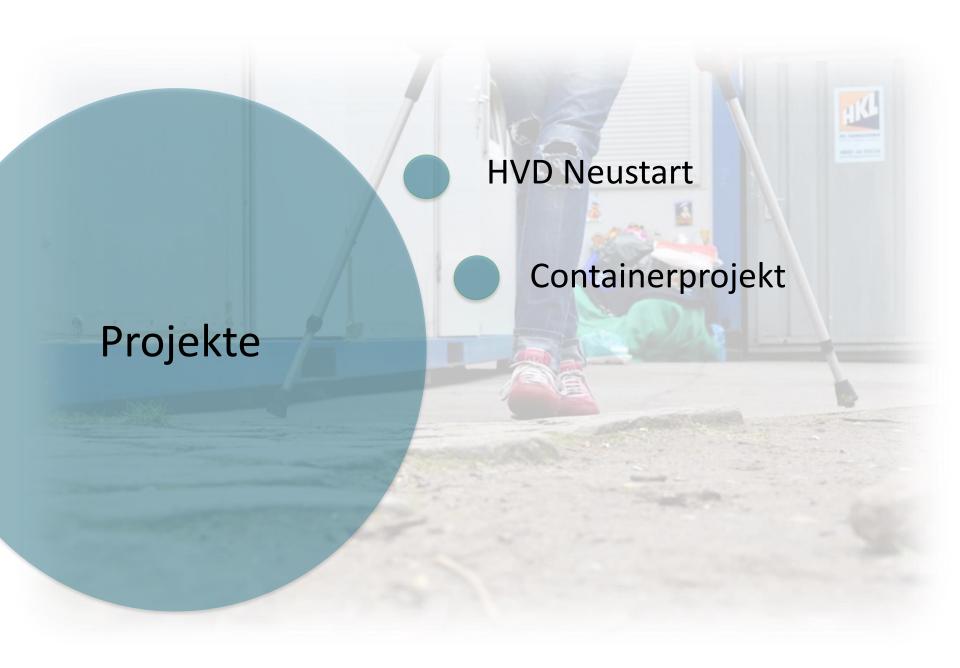
Substanzgebrauch in der Jugend

12%

Mangel an Unterstützungsservice in der Community (kulturell)

11%

Eigene psychische Krankheit/Beeinträchtigung
10%



KONTAKT



Katja Köhler Leitung Neustart – Beratung und Wohnunterstützung neustart@hvd-bb.de 030 4146874

Wenn Sie einen Neustart wagen wollen, können wir Sie mit einem Team erfahrenen Sozialarbeiter\_innen unterstützen.

#### Wir bieten:

- regelmäßige Beratung
- Unterstützung bei der Erstellung von Briefen, dem Führen von Telefonaten
- bei Bedarf Begleitung zu Behörden und weiteren Institutionen
- Kontaktaufnahme zu Vermieter\_innen
- Vermittlung juristischer Hilfen
- vorbereitende Schuldenberatung
- im Einzelfall Unterbringung in einer Einzelwohnung oder einer Klein-WG unserer Einrichtung
- ...und weitere, individuell passende Hilfen.

Unser Beratungsangebot ist gendersensibel und queerfreundlich.

Insbesondere bieten wir geschütztes Gruppenwohnen an.

Neustart

Beratung und Wohnunterstützung



## Containerprojekt für obdachlose Frauen

#### Konzeptionelle Ansätze

- niedrigschwellig
- unbürokratisch
- parteilich
- bei Bedarf (zunächst) auch anonym
- ganzheitlich
- geschlechtersensibel
- Vermittlung,
   d.h. Orientierung auf vorhanden Angebote
- lösungs- und ressourcenorientiert
- wertschätzend

#### Zielgruppe

- Frauen
- über 18 Jahre
- langjährig wohnungslos
- ohne (Transfer-) Einkommen
- "Einkaufswagen Frauen"
- die reguläre Angebote (noch) nicht annehmen können
- vom Hilfesystem (noch) nicht erreicht werden
- anonym belieben wollen
- psychisch stark belastet sind
- Sucht oder Prostitution sind keine Ausschlusskriterien

## Containerprojekt für obdachlose Frauen

Ebenen	Aspekte		
Zugang	<ul> <li>hürdenfreier Zugang (unabhängig von Einkommen, Geschlecht, Familienstand, Behinderung, Aufenthaltsstatus, Sprache, sexuelle Ausrichtung, Sucht etc.)</li> </ul>		
Inhaltlich	<ul> <li>Lebensweltbezug</li> <li>Zielgruppenorientierung</li> <li>geringe Verbindlichkeit der Adressa</li> <li>vernetztes Hilfesystem</li> </ul>	aten <b>Geringe Verbindlichkeit</b>	
Sozial	alltagsbasierende Kommunikation	<ul> <li>kein Nutzungsvertrag</li> </ul>	
Räumlich	<ul><li>Erreichbarkeit</li><li>Mobilität</li><li>aufsuchende Arbeit</li></ul>	<ul><li>kein Beratungszwang</li><li>keine zeitliche Befristung</li><li>keine Mitwirkungspflicht</li></ul>	
Zeitlich	Zielgruppen entsprechende Öffnungszeiten		



## trans\* & wohnungslos

#### trans\*Menschen in Wohnungs- und Obdachlosigkeit,

- erfahren Ausgrenzung durch ihre Geschlechtsidentität und/ oder sexuelle Orientierung
- erleben kaum selbstverständliches "Willkommen sein" in den Einrichtungen der WLH
- erleben allzu oft Erklärungsdruck
- erleben erlaubte Anwesenheit als Duldung und Anpassungserwartungen
- verfügen über geringe Chancen zur Realisierung/Umsetzung von gewünschter Identität
- benötigen größere Überwindung bei Kontakten mit Systemen und Märkten

## transidentität

## Zeit

#### **Intrinsische Faktoren:**

- Identität
- Sexuelles Interesse

## Gesellschaft

#### **Extrinsische Faktoren:**

- Bedarf
- Marktwert
- Sozialfreier
- Sexual Partner

## Notwendigkeiten



#### Respektvoller Umgang in Beratung und Unterstützung

- Offenes, ganzheitliches Denken über trans\*Menschen ohne Stereotypen und ohne Reduktion auf den Körper
- trans\*freundliche Aneignung von Wissen über trans\*
- Reflektierter Umgang mit und Einsatz von Privilegien
- Elemente der Ausgrenzung von trans\* mitdenken
- trans\* mitdenken
- Unabhängigkeit von Aussehen, Namen, Pronomen, Identität verstehen
- Rezeptives Gesprächsverhalten: Empfänger\_in im Gespräch sein
- Aktives Gesprächsverhalten: Als Sender\_in im Gespräch

## weitere Notwendigkeiten

- Sensibilität für das Thema Geschlecht/Geschlechtsidentität/Sexuelle Orientierung (sex/gender/desire) schaffen (Ausbildungsbestandteil/Fortbildungen)
- Klare Position der Projekte zur trans\* bzw. queer Ausrichtung/Offenheit
- Haltung und aktives Handeln gegen Diskriminierung
- Intersektionalität vor allem in der WLH vertreten
- Kooperationen eingehen (z.B. Therapeut\_innen/Beratungszentren)
- Bedürfnis- und Bedarfsermittlung (ins Gespräch kommen)
- Erstellung gendersensibler Konzepte (Inhaltlich & Wissenschaftlich)
- gemischtgeschlechtliche Einrichtungen mit Binnendifferenzierung
- Zielgruppenspezifische Angebote überprüfen
- "Schutzräume" schaffen Schutzräume definieren



Wie ist es nur möglich, fragte ein Kollege einmal, dass unsere Hilfe für Nichtsesshafte uns immer zur Strafe verkommt:

- Du musst zölibatär lebe.
- Du musst das ohne Alkohol tunt
- Du musst arm belieben, um weiterhin von deiner Armut leben zu können
- Du musst in Unselbständigkeit arm, zölibatär und ohne Alkohol leben
- Du musst einsam in der Masse leben

## Personen



#### trans\*Frau Ayse

- Identität als Frau seit 12 Lebensjahr
- in Hormontherapie (Vergabe über niedrigschwellige Hilfe)
- Ausschluss aus Anlaufstelle für männl. Prostituierte (Brustwachstum)
- Vorerst Verhinderter Zugang zu Anlaufstellen für Frauen (Komplettausschluss)
- Intersektionale (Migration/Körper/Klasse/Identität) Benachteiligung

#### trans\* Frau Valentina

- Identität als Frau seit 16 Lebensjahr
- Bewältigung der Wohnungslosigkeit durch Unterdrückung der Identität
  - Arbeit: Mann / Privat: Frau
- lebt mit ihren zwei Kindern zusammen in Hamburg

Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

(Art. 2 GG)

### Aktuelles

G1020 Geschlecht		GDS
	ht eindeutig den beiden Kategorien "männlich" bzw. id unter der Kategorie keine Angaben/keine Zuordnung	
männlich		01
weiblich		02
keine Angabe/keine Zuordnung	Klient/Klientin will oder kann keine Angabe machen. Hier sind auch jene Fälle zu erfassen, die sich nicht eindeutig den beiden Kategorien "männlich" bzw. "weiblich" zuordnen möchten.	99
nicht abgefragt	Variable von Einrichtung/Hilfeangebot nicht erhoben	00

#### Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

#### **Andrea Hniopek**

Leitung Abteilung Existenzsicherung Caritasverband für Hamburg e.V. Danziger Straße 66 - 20099 Hamburg Tel. 040 / 280 140 -300

Hniopek@caritas-hamburg.de www.caritas-hamburg.de



#### **Julien Thiele**

#### **CITYmobil**

Caritasverband für Hamburg e.V. Danziger Straße 66 - 20099 Hamburg Tel. 0152 / 09296730

Thiele@caritas-hamburg.de www.caritas-hamburg.de

#### Katja Köhler & Kathrin Schultz

HVD Neustart - Beratung und Wohnunterstützung in Berlin

Alt-Reinickendorf 7

13407 Berlin

Tel: 030 4146874

neustart.reinickendorf@hvd-bb.de www.humanistisch.de/x/neustart



Deutschlands | **Berlin-Brandenburg** 

### Quellen - & Literaturverzeichnis

**Durso, Laura E.; Gates, Gary J (2012):** SERVING OUR YOUTH: Findings from a National Survey of Services Providers Working with Lesbian, Gay, Bisexual and Transgender Youth Who are Homeless or at the Risk of Becoming Homeless, online unter: <a href="https://williamsinstitute.law.ucla.edu/wp-content/uploads/Durso-Gates-LGBT-Homeless-Youth-Survey-July-2012.pdf">https://williamsinstitute.law.ucla.edu/wp-content/uploads/Durso-Gates-LGBT-Homeless-Youth-Survey-July-2012.pdf</a>

FRA - Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (2014): Leben als Trans\* in der EU. Vergleichende Datenanalyse aus der EU-LGBT-Erhebung. Zusammenfassung, online unter: <a href="http://fra.europa.eu/en/publication/2014/being-trans-eu-comparative-analysis-eu-lgbt-survey-data">http://fra.europa.eu/en/publication/2014/being-trans-eu-comparative-analysis-eu-lgbt-survey-data</a>

**Franzen, Jannik; Sauer, Arn (2010)**: Benachteiligung von Trans\*Personen, insbesondere im Arbeitsleben, online unter:

http://www.transinterqueer.org/download/Publikationen/benachteiligung\_von\_trans\_personen\_insbesondere\_im\_arbeitsleben.pdf

Frank, Caroline; Louis, Chantal (2017): Fiebel der vielen kleinen Unterschiede. Begriffe zur sexuellen und geschlechtlichen Identität, online unter: <a href="http://www.andersundgleich-nrw.de/images/Fibel\_RZ\_8.Aufl\_Mai2017\_web.pdf">http://www.andersundgleich-nrw.de/images/Fibel\_RZ\_8.Aufl\_Mai2017\_web.pdf</a>